

Halbjahresbericht



REIFF – Kontinuität über 100 Jahre

1910 gegründet, schaut die **REIFF-Gruppe** bis heute auf ein erfolgreiches Wachstum zurück.

Neben dem Aufbau eigener Marken im Reifengroß- und -fachhandel sowie im Technischen Handel integriert REIFF seit nunmehr fast zwanzig Jahren erfolgreich Unternehmen aus diesen Bereichen.

1993 wird mit **Reifen + Räder** ein Spezialist für Reifen und Alufelgen in die REIFF-Gruppe integriert.

Kremer Wächtersbach vervollständigt das Angebot Technischer Produkte seit 1995.

Der Technische Handel bedient seit 1997 mit der Übernahme von **ROLLER** nicht mehr nur Kunden in Deutschland, sondern auch in Luxemburg und Belgien.

Hanse-Trading Reifenservice wird 2005 in den Reigen der Reifengroßhändler der REIFF-Gruppe aufgenommen.

2008 beginnt mit der Übernahme von **A/B/S Autoservice** der Ausbau des Autoservices in den REIFF-Fachhandelsniederlassungen.

Der rheinland-pfälzische Reifengroßhändler **REIFEN-KRUPP** mit dem Schwerpunkt Motorradreifen rundet seit Anfang 2011 die Kompetenz im Reifengroßhandel ab.

Mit **REIFF Technische Produkte in Shanghai** wird Anfang November 2011 die erste Niederlassung der REIFF-Gruppe in Asien gegründet, die als eigenständiges Unternehmen geführt wird. Sechs Mitarbeiter betreuen von Shanghai aus Kunden in China und bauen gleichzeitig Einkaufsquellen in Asien weiter aus.

Seit Januar 2013 ist die **Picha s.p.r.l.** als Tochtergesellschaft der Gummi-Roller S.a.r.l. Luxemburg Mitglied in der REIFF-Gruppe. Der regionale Technische Händler in Lüttich, Belgien, ist auf Kleinpumpen, Filter- und Schlauchtechnik spezialisiert.

Die im April 2013 neu gegründete Firma **DELTA.tec** beschäftigt sich mit der Herstellung von mechanisch zu bearbeitenden Metall- und Kunststoffteilen sowie der Montage von Baugruppen. Sie ergänzt damit die Kompetenz der REIFF-Gruppe in der spanabhebenden Fertigung.



von links nach rechts: Hubert Reiff, Eberhard Reiff, Dr. Immanuel Kohn

Sehr geehrte Geschäftspartner, Anleihezeichner, Mitarbeiter und Freunde,

das erste Halbjahr 2014 zeigt in allen Geschäftsbereichen eine positive Entwicklung auf. Gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr konnten wir sowohl die Umsätze als auch die Ergebnisse deutlich verbessern.

Im Geschäftsbereich Reifen wirken sich unsere Anstrengungen um Effizienz und Standardisierung im Großhandelsgeschäft positiv aus. Das Exklusivmarkenkonzept ermöglicht höhere Roherträge und sorgt für eine stärkere Kundenbindung. Im Fachhandel greifen die Best-Practice-Maßnahmen. Das Autoservicegeschäft wächst in allen Standorten kontinuierlich und trägt so zu einer besseren Personal-Auslastung bei. Bei Nutzfahrzeugreifen haben wir trotz schwierigem Marktumfeld Marktanteile zurückgewonnen und damit eine gute Basis für die zweite Jahreshälfte geschaffen. Insgesamt ist es uns gelungen, den Marktanteil auszubauen. Die Branchenprognosen für das zweite Halbjahr sind gut; die Neuzulassungen haben um 2,4% zugelegt, so dass wir im Vergleich zum Vorjahr von einem wachsenden Winterreifenmarkt ausgehen.

Der Geschäftsbereich Technischer Handel bleibt für die REIFF-Gruppe ein Stabilitätsanker, der auf einem zufriedenstellenden Niveau Erträge sichert. Im besonderen Maße zahlen sich unser Konzept Systemlieferant und die Fokussierung auf den Bear-

beitungsservice aus. Für immer mehr Kunden sind wir Fullservice-Dienstleister mit einem umfassenden Sortiment und nicht mehr nur Händler. Die Veränderungen im Bereich der digitalen Kommunikation sorgen für mehr Effizienz.

Erfreulich ist die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Elastomertechnik. Neue Serienaufträge sorgen für eine hohe Auslastung. Wenn es uns im zweiten Schritt gelingt die Kostenstruktur zu optimieren sehen wir für das nächste Geschäftsjahr eine gute Entwicklung.

Im ersten Halbjahr 2014 erreicht die REIFF-Gruppe unterm Strich ein um knapp 5 Mio. EUR verbessertes operatives Ergebnis EBITDA.

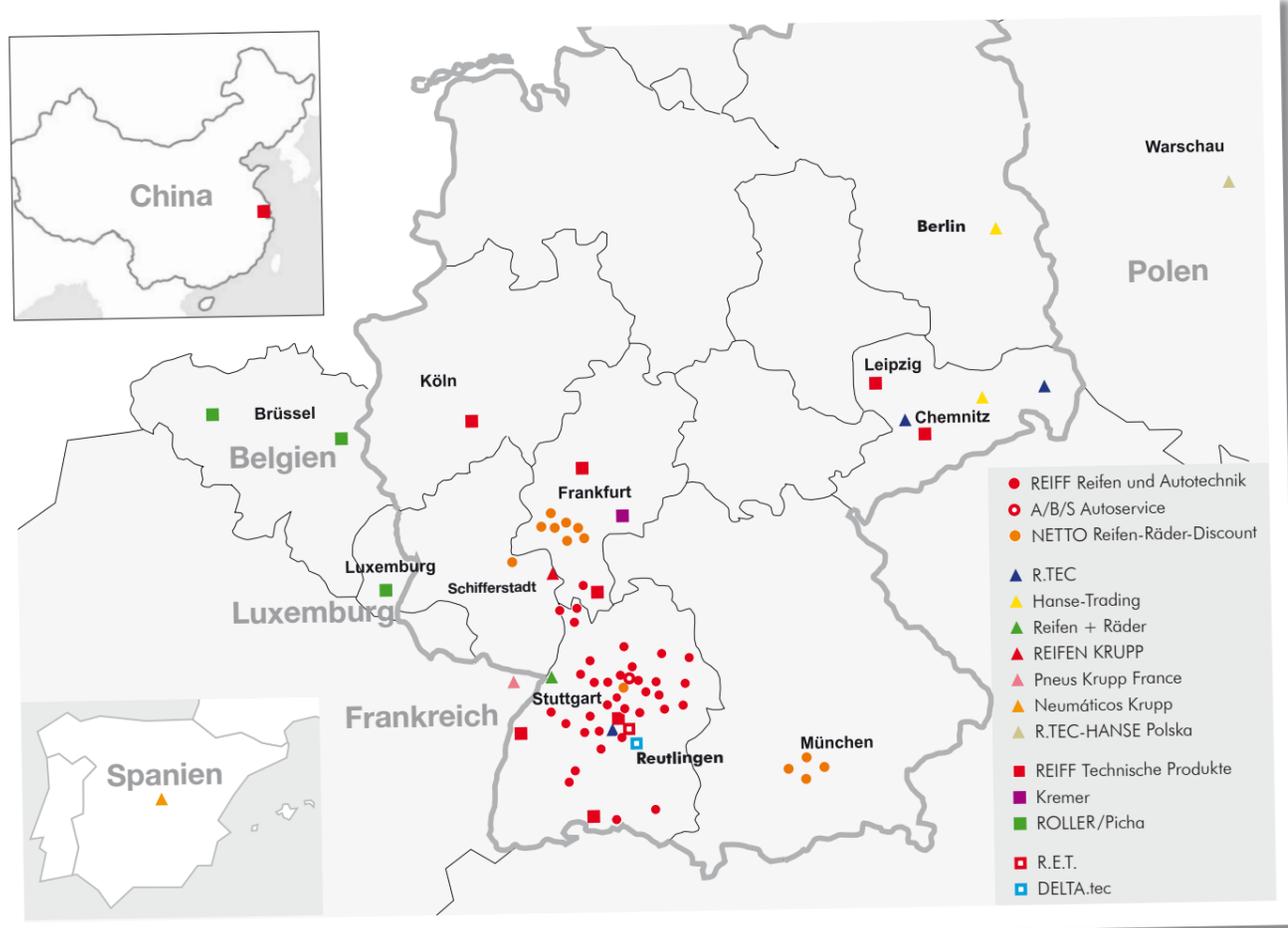
Die Zeichen stehen gut, dass sich diese Entwicklung im zweiten Halbjahr fortsetzt. Es bedarf allerdings weiterhin einer großen Anstrengung und einer hohen Flexibilität sich den schnell wechselnden Marktanforderungen zu stellen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Reutlingen, 25. Juli 2014

Eberhard Reiff Hubert Reiff Dr. Immanuel Kohn

Die REIFF-Gruppe: Ein diversifiziertes Handelsunternehmen

Groß- und Einzelhandel ist die Kernkompetenz des 1910 gegründeten Unternehmens. Neben den Fähigkeiten des Handels und der Logistik erweitern wir in allen Sparten das reine Handelsgeschäft mit individuellen Dienstleistungen wie Bearbeitungsservice und Konfektionierung bei Technische Produkte oder dem umfassenden Autoservice bei Reifen und Autotechnik. An über 80 Standorten in Deutschland und Europa sind wir aktiv und bauen unsere internationale Präsenz sukzessive aus.



Inhalt

Inhalt

REIFF – Kontinuität über 100 Jahre	2
Vorwort der Geschäftsleitung	3
Finanzberichterstattung	6
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	6
Konzernbilanz	8
Konzern-Lagebericht	10
Konzernanhang	16
Organigramm	20
Kontakt/Termine 2014/2015	22

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEuro	Details 2013	2013	Details 2014	2014
1. Umsatzerlöse		222.904,0		243.615,0
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		226,0		796,0
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.407,0		2.136,0
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	49,0		13,4	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	164.228,0		178.522,0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.917,0		3.751,0	
	167.145,0	167.145,0	182.273,0	182.273,0
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.030,0		26.545,7	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.832,0		7.745,3	
	33.862,0	33.862,0	34.291,0	34.291,0
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.414,0		3.371,0	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,0		0,0	
	3.414,0	3.414,0	3.371,0	3.371,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		23.477,0		23.984,9
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	22,0		13,8	
8. Erträge aus Beteiligungen		0,0		0,0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,0		0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		96,0		181,6
a) Zinsen und ähnliche Erträge				
b) Erträge aus der Abzinsung				
11. Abschreibungen Finanzanlagen		0,0		0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.771,0		1.823,7
a) Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
b) Aufwendungen aus der Abzinsung				
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-4.036,0		985,0
14. Außerordentliches Ergebnis		0,0		191,0
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		538,0		602,3
<i>davon aus latenten Steuern</i>				
16. Sonstige Steuern		89,0		55,7
17. Konzern-Jahresüberschuss		-4.663,0		136,0
18. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn, § 307 Abs. 2 HGB		87,9		288,0

Konzernbilanz zum 30.06.2014

Aktiva

in TEuro	Stand am 30.06.14	Stand am 30.06.13
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.167,6	12.342,0
II. Sachanlagen	60.445,4	59.131,0
III. Finanzanlagen	15,0	15,0
	72.628,0	71.488,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.646,0	1.833,0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	116,6	81,0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	112.376,0	116.611,0
4. Anzahlungen auf Vorräte	421,4	263,0
	114.560,0	118.788,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.639,0	15.928,0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.523,7	11.204,0
	25.162,7	27.132,0
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Schecks, Kassenbestand	76,7	84,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	5.962,0	2.593,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	147,9	359,0
D. Aktive latente Steuern	1.724,8	926,0
E. Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverr.	5,3	106,0
	220.267,4	221.476,0

Passiva

in TEuro	Stand am 30.06.14	Stand am 30.06.13
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital Komplementärin	31,0	31,0
II. Kommanditkapital	8.181,0	8.181,0
III. Kapitalkonto II	7.543,0	7.543,0
IV. Andere Gewinnrücklagen	3.728,0	3.657,0
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	13,0	41,0
VI. Kapitalanteil Minderheitsgesellschafter	4.034,0	3.936,0
VII. Gewinnvortrag	10.035,0	20.008,0
VIII. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	136,0	-4.663,0
	33.701,0	38.734,0
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.780,0	11.295,0
2. Steuerrückstellungen	21,3	8,0
3. Sonstige Rückstellungen	4.504,7	3.976,0
	15.306,0	15.279,0
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	30.000,0	30.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.588,7	44.296,0
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,8	0,0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.480,7	70.235,0
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		0,0
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.478,0	5.125,0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	15.710,2	17.807,0
	171.260,4	167.463,0
davon aus Steuern	TEuro 2.622,0	3.611,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	TEuro 147,0	160,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
E. Passive latente Steuern		0,0
	220.267,4	221.476,0

Konzern-Lagebericht der Albert Reiff GmbH & Co. KG

Zwischenbericht zum 1. Januar bis 30. Juni 2014

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum in Deutschland wird derzeit von einer starken Binnennachfrage und wachsenden Anlageninvestitionen getragen. Vom Export ist dagegen über alles genommen eine Wachstum dämpfende Wirkung ausgegangen. Insbesondere fiel das Geschäft mit China und Russland schwächer aus als im Vorjahr.

Die Inflation fiel der Leitzinssenkung der EZB zum Trotz schwach aus. Die Ökonomen sind sich darüber uneins, ob hier zu Lande eine Deflation vorliegt oder eine Disinflation, was letzten Endes auf die Frage hinaus läuft, ob die derzeit schwachen Preissteigerungen als eine Bedrohung (Deflation) oder als günstiges Phänomen zu betrachten sind.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist nach wie vor robust. Im Gegensatz dazu kommen die anderen Länder der EU, insbesondere Spanien, Italien und Frankreich, bei diesem politisch brisanten Maßstab nur mühsam vom Fleck.

Tiefgreifende Reformen sind auch in Deutschland nur schwer zu vermitteln. Allerdings scheinen die Bürger in Deutschland zu verstehen, dass auch Staatsausgaben nicht unbegrenzt als Lösung wirtschaftlicher Herausforderungen taugen. Einige Politiker anderer Länder drängen indessen darauf, dass mehr staatliche Impulse gesetzt werden müssten.

Dem gegenüber mahnt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich an, die Politik des billigen Geldes langsam, aber stetig zu beenden. Immerhin befürchtet diese Institution, dass sich auf den Anlagemärkten Blasen bilden, die, wenn sie platzen, noch mehr Unheil anrichten als eine stetige und unnachgiebige Rückführung der Schulden.

Die Ruhe an den Märkten vorausgesetzt sind die Aussichten für Deutschland für 2015 nicht schlecht. Vor allem der weniger gute Trend im Export 2014 könnte sich, so die Prognosen des ZEW, in 2015 umkehren und für ein steigendes Wachstum der deutschen Wirtschaft sorgen.

Geschäftsverlauf

Die Umsätze in den Geschäftsbereichen zeigen, dass wir in 2014 im ersten Halbjahr im Hinblick auf das Gesamtjahr auf dem richtigen Weg sind. Am stärksten wuchs das Geschäft im Geschäftsbereich Elastomertechnik (+17,4 %). Der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik konnte ein zweistelliges Plus verbuchen (+10,7 %). Auch der Zuwachs beim Geschäftsbereich Technischer Handel (+5,2 %) ist angesichts der schwächelnden Exportindustrie beachtlich.

Bislang liegen noch keine verlässlichen Zahlen über die Entwicklung des Pkw-Ersatzmarktes vor. Wir gehen aber davon aus, dass der Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik in den verschiedenen Segmenten Marktanteile hinzu gewinnen konnte. Besonders im Segment Reifengroßhandel konnten wir durch das sehr breite Produktportfolio und einer überzeugenden Online-Kompetenz erreichen, dass wir beim Umsatz im ersten Halbjahr 2014 gegenüber Vorjahr um 14,6 % wachsen konnten.

Im Segment Reifenfachhandel schlug sich das verhaltene Wachstum des Pkw-Sommerreifenmarktes unmittelbar nieder. Das Nutzfahrzeug-Geschäft entwickelte sich dem gegenüber kräftig nach vorne. Weitere Impulse gingen dem langjährigen Trend entsprechend vom Geschäft mit Autotechnik-Service aus. Das Segment Reifenfachhandel erzielte insgesamt einen Umsatz, der 1,7 % über Vorjahr lag.

Das Leistungsangebot unserer Discount-Kette NETTO findet weiter großen Anklang. Im Einklang mit der Marktrendenz bei Pkw-Reifen konnte die Discountlinie ihren Umsatz leicht steigern (0,7 %).

Die meisten Produktbereiche des Geschäftsbereiches Technischer Handel in Deutschland entwickelten sich entlang des Trends im deutschen Maschinenbau und derjenigen des Verbandes Technischer Händler. Am bemerkenswertesten fiel das Plus beim Umsatzplus bei Kremer aus (+20,2 %). Das Unternehmen profitiert weiter von einem sehr gesunden Auftragsbestand mit steigenden Stückzahlen und einem

gelungenen Online-Vertriebskonzept. In Luxemburg konnten nach einem schwachen Geschäftsverlauf 2013 im ersten Halbjahr 2014 wieder steigende Umsätze erzielt werden (+2,6%). In Belgien ergab sich ein uneinheitliches Bild mit einerseits rückläufigen Zahlen in Charleroi und ordentlicher Zunahme des Umsatzes in Lüttich. Beide Standorte tragen im ersten Halbjahr 2014 je zur Hälfte mit einem Umsatz von 2,6 Mio. EUR in Belgien bei.

Zunehmende Liefermengen, besonders bei Neuteilen der letzten zwei Jahre sorgten für einen sehr erfreulichen Umsatzverlauf im Geschäftsbereich Elastomertechnik.

Lage

Ertragslage

Die Ertragssituation in der REIFF-Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich gebessert. Zum ersten Halbjahr 2014 erzielt die REIFF-Gruppe von einem Nettoergebnis oberhalb der Null-Linie was im Vergleich zu den Vorjahren eine gute Basis darstellt. Alle Geschäftsbereiche haben mit einem Plus beim Umsatz und beim Rohertrag und bei teilweise stabilen beziehungsweise sinkenden Kosten zu

Umsatz konsolidiert

	Jan. – März 2013	2014	April – Juni 2013	2014	Jan. – Juni 2013	2014
GB Technischer Handel	35.030	37.719	34.199	35.118	69.229	72.837
GB Reifen und Autotechnik	55.797	69.792	90.832	92.896	146.629	162.688
GB Elastomertechnik	3.572	4.177	3.612	4.277	7.184	8.454
Sonstige	1	-114	-139	-250	-138	-364
Gesamt	94.400	111.574	128.504	132.041	222.904	243.615

einer Verbesserung der Ergebnisbasis beigetragen. Der Rohertrag in der REIFF-Gruppe ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber Vorjahr um 11,0 % angestiegen.

Die Personalkosten sind insgesamt kaum gestiegen und lagen am Ende des ersten Halbjahres 1,3 % über Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren äußerste Disziplin bei Neueinstellungen sowie eine auf die Ertragsziele ausgerichtete Einsatzplanung des Personals. Gleichzeitig wurde im ersten Halbjahr 2014 stetig an der Weiterentwicklung des Personals gearbeitet. Inzwischen arbeiten 5 Vollzeitkräfte im Bereich Personalauswahl und -entwicklung.



Bei den Sachkosten (+3,6 %) wurden bedingt durch die steigende Umsatzentwicklung steigende Ausgangsfrachten verbucht. Ohne diesen Effekt hätten sich die Sachkosten gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 kaum verändert.

Die beschriebenen Entwicklungen führten dazu, dass das Ergebnis EBITDA um 5 Millionen EUR über dem Wert des Vorjahres lag. Aufgrund der getätigten Investitionen nahmen die Abschreibungen um rund 1,3 % ab. Das Finanzergebnis fiel gegenüber Vorjahr konstant aus. Aus diesen Faktoren ergibt sich dass auch das EBIT der REIFF-Gruppe um 5 Mio. EUR über dem Wert des vorherigen Halbjahres liegt. Einschließlich der Steuerabgrenzungen gelangt die REIFF-Gruppe im ersten Halbjahr 2014 zu einem Periodenergebnis von 0,1 Mio. EUR (+ 4,8 Mio. EUR gegenüber Vorjahr).

Die einzelnen Geschäftssegmente der REIFF-Gruppe trugen zu diesen Zahlen in unterschiedlicher Weise bei.

Der Reifenfachhandel konnte insbesondere im Bereich Autoservice aber auch im Bereich der Lkw-Reifen-Vermarktung deutliche Fortschritte beim Umsatz und beim Ergebnis erzielen. Demgegenüber stagnierte der Reifen-Absatz bei Pkw-Reifen und trug nur unwesentlich zur Verbesserung des Gesamtergebnisses bei. Insgesamt konnte das Segment Reifenfachhandel eine beachtliche Verbesserung des operativen Ergebnisses erwirtschaften.

Das Segment NETTO Reifen und Räder Discount konnte dem gegenüber auch bei Pkw-Reifen einen Zuwachs bei Absatz und beim Umsatz erwirtschaften. Bei in etwa gleichen Kosten wirkte sich dies positiv auf das operative Ergebnis aus.

Den absolut genommenen größten Fortschritt beim operativen Ergebnis erzielte das Segment Reifen-Großhandel. Der absolute Rohrertrag konnte in ähnlichem Ausmaß wie der Umsatz gesteigert werden. Aufgrund der in der Vergangenheit umgesetzten Maßnahmen konnten auch die Kosten verringert werden.

Beim Geschäftsbereich Technischer Handel fiel das Rohertragswachstum mit +7,2% noch kräftiger aus als dasjenige des Umsatzes. Alle Unternehmen des technischen Handels konnten ihre operativen Ergebnisse im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr steigern. Dabei wirkten sich auch Kosteneffekte aus, insbesondere aber die Steigerung des Rohertrages. In Deutschland trugen in einem besonderen Maße die Produktbereiche Wälzlager und Schläuche zu einer Verbesserung des Ergebnisses bei. Der Markt fordert kürzere Reaktionszeiträume bei teilweise stark ansteigenden Lieferzeiten. Hohe Aufmerksamkeit gilt dem Lagerbestandsmanagement. In die Betreuungskapazität unserer Kunden wird personell und organisatorisch investiert. Im Produktsortiment Lineartechnik wurden gerollte Kugelgewindetriebe neu aufgenommen. Der Maschinenpark unserer Bearbeitungsfirma DELTA.tec wurde erweitert.

Im Geschäftsbereich Elastomertechnik konnte der Rohertrag um 7 % gesteigert werden. Der Anstieg des Rohertrages wurde gebremst durch Kosten für Leiharbeiter und externe Dienstleister, die vornehmlich Qualitätskontrollen durchführen. Derzeit werden insgesamt über 40 Leiharbeiter im Unternehmen beschäftigt. Ziel ist es, den Bestand an Leiharbeitern bis Ende des Jahres um 50 % zu reduzieren. Erst auf dieser Basis ist der Weg frei, um bei dem gegebenen Umsatzniveau ein ausgeglichenes EBITDA zu erwirtschaften.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme (Eigenkapitalquote) verschlechterte sich aufgrund des im zweiten Halbjahr 2013 ausgewiesenen Periodenfehlbetrages von 17,6 % im Vorjahr auf 15,3 % im laufenden Jahr. Derzeit arbeiten wir daran, die Eigenkapitalquote bis Ende 2014 zu verbessern.

Die um die Guthaben bei Kreditinstituten bereinigten Finanzverbindlichkeiten – darunter die Anleihe

und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (im folgenden Nettofinanzverbindlichkeiten) – konnten per 30.6.2013 von 71,7 Mio EUR um 5,7 % auf 67,6 Mio. EUR per Ende des ersten ersten Halbjahres 2014 verringert werden. Das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital (Gearing) veränderte sich von Faktor 1,9 zum 30.6.2013 auf Faktor 2,0 zum 30.6.2014.

Der Kurs der Anleihe notierte, nachdem die Zahlen 2013 bekannt wurden, kurzzeitig unter pari. Nur zwei Wochen danach kletterte der Kurs wieder über die 100-Prozent-Linie. Derzeit rentiert die Anleihe um die 5%.

Investitionen

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr mit 4,6 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreshalbjahres (7,1 Mio. EUR). Der Schwerpunkt lag im Technischen Handel beim Ausbau des automatischen Kleinteilelagers im Logistikzentrums in Reutlingen. Im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik wurde vorwiegend im Bereich von Maschinen für die Reifenmontage und Autoservice investiert. Gleiches gilt für den Bereich Elastomertechnik.

Liquidität

Per Ende des Berichtszeitraums wurde die bis Mitte 2017 laufende Betriebsmittel-Linie zu 40 % (Vorjahr 54 %) ausgenutzt. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres lag die Ausnutzung bei 8 % (Vorjahr 26%).

Das bis 2019 laufende ABS-Programm komplettierte die Finanzierung des Umlaufvermögens in gewohnt effizienter Manier.

Bei den langfristigen Anlagendarlehen wurden im Halbjahr 2014 1,7 Mio. EUR planmäßig zurückgezahlt. Dazu kam die Rückführung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 2 Mio. EUR. Gleichzeitig ist die letzte Tranche des Immobiliendarlehens für die Erweiterung des Logistikzentrums des Technischen Handels in Reutlingen in Höhe von 3 Mio. EUR zugeflossen.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen wurde von 71,5 Mio. EUR auf 72,6 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR (+1,5 %) aufgebaut. Der Schwerpunkt bei den Zugängen lag im

Ergebnisentwicklung/EBITDA

	Jan. – März 2013	2014	April – Juni 2013	2014	Jan. – Juni 2013	2014
GB Technischer Handel	2.368	2.978	2.276	2.595	4.644	5.573
GB Reifen und Autotechnik	-6.600	-2.995	5.153	5.076	-1.447	2.081
GB Elastomertechnik	-553	-173	-617	-417	-1.170	-590
Sonstige	-58	-216	-630	-532	-688	-748
Gesamt	-4.843	-406	6.182	6.722	1.339	6.316

Technischen Handel beim Ausbau des automatischen Kleinteilelagers im Logistikzentrum in Reutlingen. Bei Reifen und Autotechnik investieren wir vorrangig in Maschinen für die Reifenmontage. Auch in der Elastomertechnik fließen Mittel in den Maschinenpark.

Die Vorräte lagen 3,6 % unter dem Stand Ende Juni 2013. Allein im Geschäftsbereich Reifen und Autotechnik konnten die Vorräte um 5,3 Mio. EUR (5,7 %) verringert werden. Maßgeblich wirkte sich dabei die Verlagerung des Reutlinger Reifenlagers nach Chemnitz aus. Dies zeigt, welche Chancen darin liegen, wenn Großhandelslager zusammengefasst werden. Die Entwicklung unterstreicht generell angesichts eines im ersten Halbjahr 2014 um 9,3 % angestiegenen Umsatzes der REIFF-Gruppe, dass das Thema Bestandsmanagement einen sehr hohen Stellenwert hat.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen sind gegenüber Halbjahresresultimo 2013 um 10,3 % angestiegen.

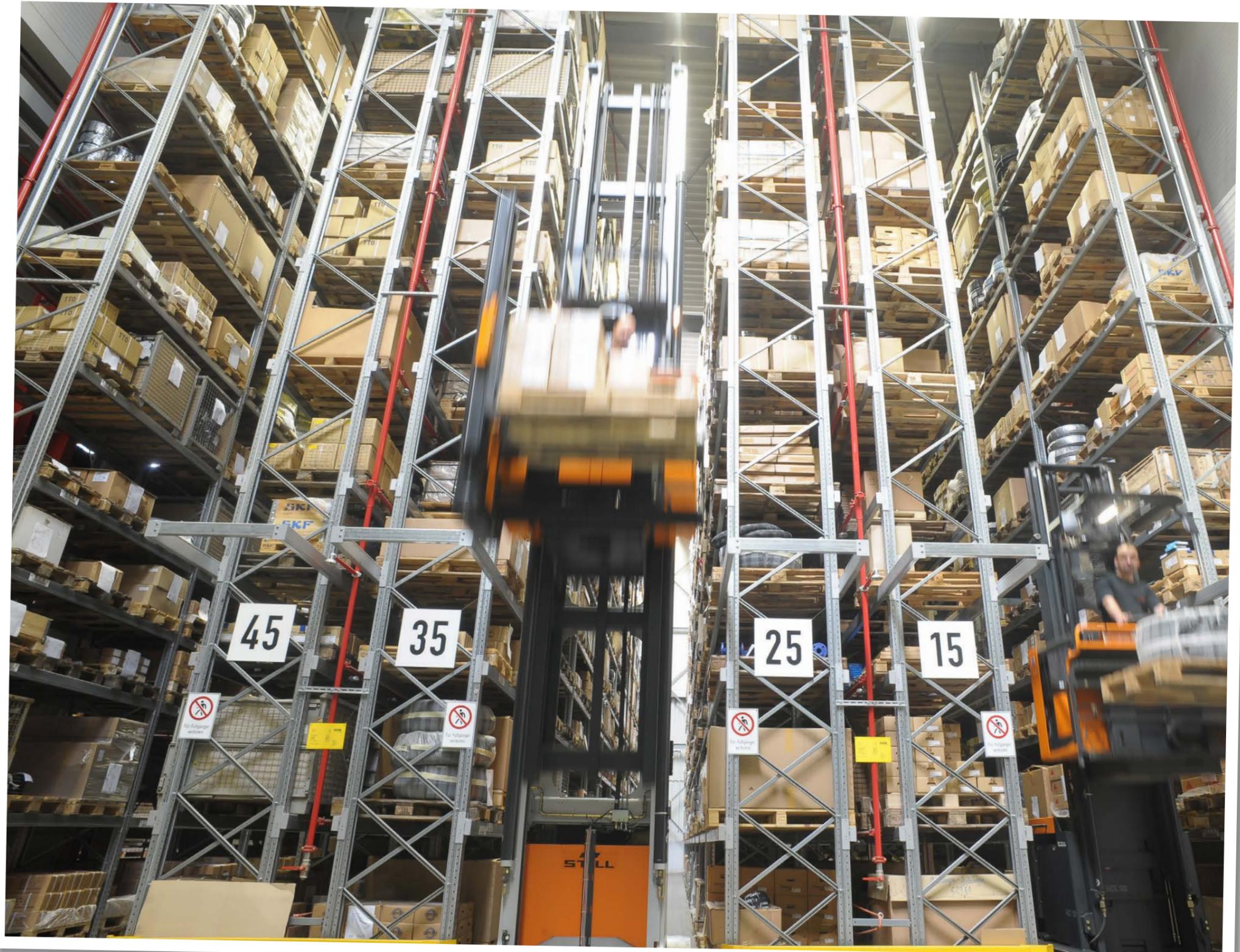
Ausblick Gesamtjahr 2014

Chancen/Gefahren

Nach drei Jahren in Folge, in denen wir rückläufige Absatzzahlen im Winterreifenersatzmarkt gesehen haben, bestehen große Chancen für eine zumindest stabile Entwicklung des Absatzes im zweiten Halbjahr. Wir sind im Hinblick auf integrierte Produktangebote und eine margenorientierte Gestaltung unseres Wintergeschäfts besser denn je vorbereitet. Ein grüner Winter kann diese Entwicklung dämpfen. Ebenso können erneute Turbulenzen auf den Finanzmärkten das zweite Halbjahr 2014 beeinträchtigen.

Gesamtjahr 2014

Eine wahrscheinlichkeitsorientierte Gewichtung der Chancen und Gefahren führt das Management der REIFF-Gruppe jedoch zu einem zuversichtlichen Ausblick im Hinblick auf ein akzeptables Ergebnis im Jahr 2014, das auf jeden Fall deutlich besser als im Vorjahr ausfallen wird.



Verkürzter Konzernanhang für den Zwischenabschluss

vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2014

I. Allgemeine Angaben

Die Firma Albert Reiff GmbH + Co. KG unterliegt ab dem 31.12.2001 der Konzernrechnungslegungspflicht. Die GmbH & Co. KG wird als einheitliche Gesellschaft gesehen, die erst ab der Geltung des KapCoRiLiG den Vorschriften über Kapitalgesellschaften unterfällt und damit der Konzernrechnungslegung unterfallen kann. Die größenabhängigen Befreiungen von § 293 HGB werden zum 31.12.2012 und zum 31.12.2013 überschritten.

Die Neuerungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes vom 25.05.2009 (BilMoG) wurden beachtet.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden als Muttergesellschaft einheitlich die Komplementär-GmbH Firma Reiff-Beteiligungs-GmbH und die Firma Albert Reiff GmbH + Co.KG einbezogen. Die Beteiligungen wurden nicht als assoziierte Unternehmen mit einbezogen, da die Beteiligungshöhen unter 20% liegen und kein maßgeblicher Einfluss auf diese Unternehmen ausgeübt wird.

Nicht in die Konsolidierung einbezogen wurde die K 4 Plus GmbH, an der RTP mit 25% beteiligt ist, da diese Beteiligung von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei der Firma SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG scheidet eine Konsolidierung nach den Alternativen des § 290 Absatz 2, Ziffer 1–3 HGB aus. Auch eine Konsolidierung nach § 290 Absatz 2, Ziffer 4 HGB kommt nicht in Betracht, da das Mutterunternehmen nicht die Mehrheit der Risiken trägt. Denn nach den Leasingverträgen verbleibt nach Ablauf der Vertragsdauer für den Fall, dass ein Verkaufserlös nicht den Restbuchwert deckt, das Restrisiko bei der finanzierenden Bank, die auch nur durch Grundschulden am Objekt abgesichert ist.

Neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden folgende Gesellschaften:

DELTA.tec GmbH in Reutlingen,

Durchführung von Montagearbeiten sowie die Herstellung und mechanische Bearbeitung technischer Komponenten für industrielle Anwendungen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle einbezogenen Jahresabschlüsse haben den Stichtag 30.06.2014.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für die bis zum 31.12.2009 einbezogenen Unternehmen nach altem Recht (Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen.

Nach diesem Zeitpunkt getätigte Neuerwerbungen werden nach § 301 HGB in der Fassung des BilMoG konsolidiert.

Die Konsolidierung erfolgt auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Tochtergesellschaften.

Daher werden ab dem Erwerbszeitpunkt angefallene und in die Rücklagen bzw. Gewinnvorträge eingestellte Jahresüberschüsse als Konzernrücklagen bzw. Konzerngewinnvorträge gezeigt.

Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruht, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet.

Soweit eine Zuordnung nicht möglich ist, erfolgt ein Ausweis nach § 301, Abs. 3 HGB.

Zwischenergebnisse sind in der Unternehmensgruppe nicht entstanden, da Vorlieferungen innerhalb von Konzernunternehmen zum überwiegenden Teil an Außenstehende weiter veräußert wurden.

Für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter nach § 307 Absatz 1 HGB gebildet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn nach dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen.

Der Firmenwert aller konsolidierten Gesellschaften beträgt zum 30.06.2014 TEuro 7.307,0.

IV. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Zum Bilanzstichtag erfolgte die Bewertung gemäß § 256a HGB.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzernunternehmen erfolgte nach der Neuregelung des § 308a HGB

V. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt.

Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Der Abschreibungsbeginn wird zeitanteilig angesetzt und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer degressiv oder linear abgeschrieben.

Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert bis Euro 150 wurden sofort in die Kosten verbucht.

Bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Netto-Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als Euro 150 aber weniger als Euro 1.000 betragen werden in einem Sammelposten erfasst und gleichmäßig über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Diese fiktive Nutzungsdauer von 5 Jahren entspricht im wesentlichen der tatsächlichen Nutzungsdauer der in den Sammelposten einbezogenen Vermögensgegenstände.

Beteiligungen und sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei dauernder Wertminderung mit dem beizulegenden Wert bewertet.

Innerhalb der sonstigen Ausleihungen wurden Darlehen gemäß § 7c EStG1958/1961/1962 mit dem Barwert engesetzt.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Anschaffungskosten. Anschaffungskostenminderungen sind berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. Dabei wurden die Posten gemäß § 255 Abs. 2, Satz 2 und 3 HGB berücksichtigt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Dies war vor allem dann der Fall, wenn eingeschränkte Verwertbarkeit der Vermögensgegenstände oder spezielle Abnahmerisiken vorlagen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet; das Körperschaftsteuerguthaben nach § 37 KStG zum Barwert.

Erkennbare Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch einen Pauschalabschlag beim nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Altersversorgungsverpflichtungen und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden gemäß § 253 (1) und (2) HGB ermittelt. Die Abzinsungssätze ergeben sich aus § 253 (2) HGB mit den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Sätzen.

Die Differenzen aus der Neuberechnung der Rückstellungen nach BilMoG wurden in 2010 als außerordentlicher Aufwand erfasst. Der aktivierte Rückdeckungsanspruch wurde, soweit er dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dient, mit dem Rückstellungsbetrag saldiert. Übersteigende Aktivbeträge wurden entsprechend § 246 (2) S. 2 HGB gesondert als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit deren Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Abschluss ist verkürzt und enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen. Er ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2013 zu lesen. Eine Kapitalflussrechnung und ein Eigenkapitalpiegel wurden für Zwecke des Zwischenabschlusses nicht aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde weder gerüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Finanz- und Vermögenslage finden sich im Lagebericht.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Informationen zu den wichtigsten Veränderungen in der Ertragslage finden sich im Lagebericht.

VIII. Sonstige Angaben

Es bestehen langfristige Mietverträge und Leasingverpflichtungen mit Gesamtverpflichtungen in Höhe von Euro 39,6 Mio.

Die Höhe resultiert im wesentlichen aus der langfristigen Anmietung neuer Immobilien, davon überwiegend Leasingabschlüsse mit Ankaufsrecht durch die Muttergesellschaft.

Rechnet man die Sonstigen finanziellen Verpflichtungen auf ihren Barwert um, so reduziert sich der Betrag der finanziellen Verpflichtungen von Euro 39,6 Mio. um Euro 5,5 Mio. auf Euro 34,1 Mio.

Darin enthalten sind jährliche Immobilien-Leasingraten in Höhe von TEuro 509 gegenüber dem verbundenen Unternehmen SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Reifen KG, Düsseldorf.

Die Zahl der Arbeitnehmer betrug zum 30.06.2014: 1.630 (zum 30.06.2013: 1.604)

Geschäftsführer sind unverändert Herr Dipl.-Kaufmann Eberhard Reiff, Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing. Hubert Reiff und Herr Dr. Immanuel Kohn.

Reutlingen, den 11.07.2014

Die Geschäftsführer der Reiff-Beteiligungs-GmbH als Komplementärin der Firma Albert Reiff GmbH & Co.KG



Eberhard Reiff
Dipl.- Kaufmann

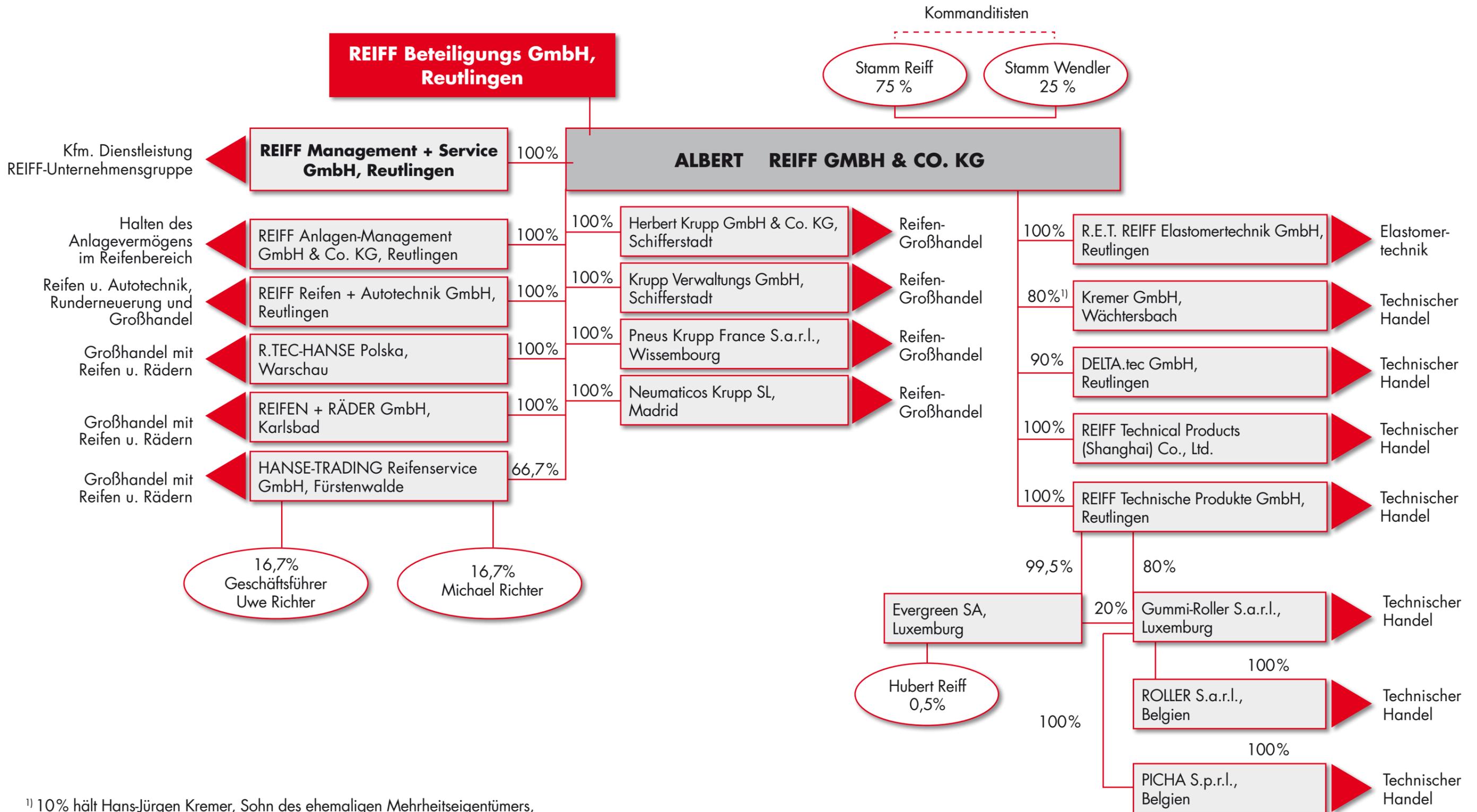


Hubert Reiff
Dipl.- Ingenieur
Dipl.- Wirtschaftsing.



Dr. Immanuel Kohn
Dipl.- Kaufmann

Firmenstruktur REIFF-Gruppe Stand 2014



¹⁾ 10% hält Hans-Jürgen Kremer, Sohn des ehemaligen Mehrheitseigentümers, weitere 10% der Geschäftsführer Gregor Hämel

Wissenswertes

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Pressekontakt:
Christina Guth
Telefon +49 2151 36805-11
presse@reiff-gruppe.de

Leiter Finanzen:
Manfred Braun
Telefon +49 7121 323-273
manfred.braun@reiff-gruppe.de

Finanzkalender 2014/2015:

Juli 2014	Zwischenabschluss zum 30.06.2014
26. Februar 2015	4. Folgerating 2015
März 2015	Jahresabschluss zum 31.12.2014
27. Mai 2015	Zinszahlungstermin für die REIFF-Anleihe (WKN A1H3F2)

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der REIFF-Gruppe bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der REIFF-Gruppe weder beabsichtigt, noch übernimmt die REIFF-Gruppe eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die an den elektronischen Bundesanzeiger übermittelte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter www.reiff-gruppe.de zum Download bereit.



REIFF-Gruppe
Tübinger Str. 2-6
D-72762 Reutlingen

Telefon +49 7121 323-0
Telefax +49 7121 323-346

info@reiff-gruppe.de
www.reiff-gruppe.de

Die REIFF-Gruppe

REIFF steht seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1910 für Innovation und Zuverlässigkeit im Handel und den damit verbundenen Dienstleistungen.

Die über 100-jährige Unternehmenstradition geht Hand in Hand mit einem konsequenten Blick nach vorne – auf zukunftssträchtige Trends bei Produkten und Services sowie Veränderungen auf den Märkten unserer Kunden.

So hat sich das Familienunternehmen zu einem bundesweit führenden und europaweit agierenden Partner für Produkte des Technischen Handels und einer weit verzweigten Organisation für Reifen und Autotechnik entwickelt.

Fünfzehn Markenunternehmen gehören heute zur REIFF-Gruppe. An rund 80 Standorten in Deutschland und Europa sind insgesamt über 1.620 Mitarbeiter für unsere Kunden im Einsatz.

2014

REIFF-Gruppe

Tübinger Str. 2–6, D-72762 Reutlingen
Telefon +49 7121 323-0, Telefax +49 7121 323-346
info@reiff-gruppe.de, www.reiff-gruppe.de


REIFF
G R U P P E